



Zahl: 2020-15 / 0612

Datum: **23.03.2020**

Verpflichtende Ergänzungen für den Einsatzfall

aktualisiert: 23.03.2020

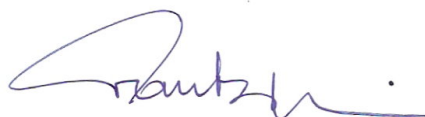
- Ein **Ausrücken von Einsatzkräften über 60 Jahren** sollte nach Möglichkeit **vermieden werden**.
- **Nur gesunde Feuerwehrmitglieder rücken bei Alarm ein. Wer leicht kränklich ist, darf nicht zum Einsatz kommen bzw. ist sofort nach Hause zu schicken.**
- Im Kommandoraum (Funkraum) halten sich **maximal zwei Personen** auf.
- Bei der Abfrage des Einsatzgrundes bei der LAWZ ist **ausschließlich das linke Funkgerät** zu verwenden. Dabei ist **über das Schwanenhalsmikrofon zu sprechen**. Anschließend ist das Mikrofon mittels der aufliegenden **PVC-Beutel abzudecken und nicht weiter zu verwenden** (Grund: bei Alarm ist in der Regel mit einer gewissen Aufregung und damit verbundener Sprechweise zu rechnen, weshalb der Atem einen erhöhten Anteil an möglicherweise infizierter Tröpfchenbildung aufweisen kann).
- Der weitere Funkverkehr ist über die **Hörergabeln** abzuwickeln. Dabei sollte nach Möglichkeit **der Funkverkehr während des gesamten Einsatzes von der selben Person durchgeführt werden**. Sollte dennoch ein Wechsel stattfinden (müssen), ist die **Hörergarnitur mittels der aufliegenden Desinfektionstücher** (werden noch besorgt) **gründlich zu reinigen**.
- **Ausgerückt** wird bis auf weiteres **generell nur in LF-Mannschaftsstärke (1:8)**, weitere Kräfte bleiben **vor dem Rüsthaus** (bzw. bei Schlechtwetter in der Fahrzeughalle) in Bereitschaft und warten auf weitere Befehle. **Eine Überbesetzung des Einsatzfahrzeuges sowie selbständiges Nachfahren in Privatfahrzeugen ohne Anforderung ist auf alle Fälle zu unterlassen!**
- Ausgerückt wird **ausnahmslos in kompletter blauer Einsatzbekleidung**. Ist mehr als die o. a. Mannschaftsstärke verfügbar, so haben die Zugs- bzw. Gruppenkommandanten dafür Sorge zu tragen, dass **zuerst vorrangig jene Kameraden als Erstbesatzung ausrücken**, welche den **neuen Einsatzhelm (Rosenbauer Heros – mit Visiereinrichtung) besitzen**.

- Während des gesamten Einsatzes ist (sofern vorhanden) das Schutzvisier des Helms herunterzuklappen und sind Schutzhandschuhe zu tragen!
- Die Handfunkgeräte werden ausnahmslos vom jeweiligen Fahrzeugkommandant ausgegeben und verbleiben bis Einsatzende bei jenen Kameraden, die sie in Betrieb genommen haben. Ein Weiterreichen wird ausdrücklich untersagt - darum schon vor dem Austeilen überdenken, wer ein Funkgerät wirklich braucht (Einsatztaktik)!
- Sollte ein **Atemschutzeinsatz** nötig sein, so sind nach Beendigung desselben die **Atemschutzmasken in einen Plastiksack zu geben und am Heimweg keinesfalls in der Mannschafts- oder Fahrerkabine zu deponieren.**
- **Direkter Hautkontakt ist von allen – ganz besonders aber von den Atemschutzgeräteträgern – zu vermeiden.**
- Nach Einsatzende ist die **Schutzbekleidung - nach Benutzern getrennt - vor dem Rüsthaus abzulegen** (bei Regen allenfalls in der Fahrzeughalle). Je nach Kontaktverlauf während des Einsatzes (**Eigenverantwortung eines jeden Kameraden**) ist diese dann zu reinigen.
- **Bevor die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wird, ist auf eine ausreichende Hand- und Gesichtshygiene zu achten. Die Zugs- bzw. Gruppenkommandanten sind für die Einhaltung der angeordneten Maßnahmen verantwortlich!**
- **Anschließend ist das Rüsthaus umgehend zu verlassen – es gibt generell keine Einsatznachbesprechung. Der Aufenthaltsraum ist grundsätzlich tabu, der Verzehr von Lebensmitteln und Getränken im und beim Rüsthaus ist zu unterlassen (Versammlungsverbot beachten!).**

Diese Maßnahmen beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand und werden bei Bedarf aktualisiert. Ich möchte unmissverständlich darauf hinweisen, dass es sich bei obigen Punkten nicht um eine Empfehlung, sondern um eine **klare Dienstanweisung** handelt, welche auch **dementsprechend zu befolgen ist!** Ergänzend dazu sei auch auf die übermittelten Informationen des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes lt. Mail vom 12.03. bzw. 20.03.2020 sowie die entsprechenden Links auf unserer Homepage verwiesen.

Mit den besten Wünschen, die ganze Angelegenheit so gut es geht und vor allem gesund zu überstehen, verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen.

Für die
FREIWILLIGE FEUERWEHR DRASSNITZDORF
Der Kommandant:



Armin Ivants, ABI